

25./X. 1915

— (Ein teurer Käse.) Aus G r a z wird uns berichtet: Das Berufungsgericht hatte sich mit einer Anklage gegen den Wirtschaftsbefitzer R e i n e r aus Limberg wegen Preistreiberei zu befassen. Reiner war angeklagt worden, weil er im Mai 1915 beim Verkaufe eines Ohsen den für die damalige Zeit übermäßigen Preis von 2 Kronen 22 Heller für ein Kilo Lebendgewicht verlangt hatte. Das Bezirksgericht sprach den Angeklagten frei, wogegen der staatsanwaltliche Funktionär die Berufung anmeldete. In der Berufungsverhandlung wurde der Angeklagte der Preistreiberei schuldig erkannt und zu drei Tagen Arrest sowie zu tausend Kronen Geldstrafe, eventuell zu weiteren hundert Tagen Arrest verurteilt.